



Stephanie Bühler

Die 1976 geborene Stephanie Bühler studierte an der HfBK Dresden Bildhauerei und dreidimensionales Gestalten. Ihren Zugang zur Natur findet sie über detailliert ausgearbeitete Skulpturen, die an Objekte aus Lehrmittelsammlungen, barocke Wunderkammern oder Dioramen in Naturkundemuseen erinnern. Ihre Arbeit *Galaxie*, 2006, hat einen Durchmesser von 160 cm, ihr *Urwald*, 2006, aus Kunststoffen und Ölfarbe bringt es auf eine Höhe von 120 cm. Ein „tiefenräumliches Naturzitat“ sah die *Berliner Zeitung* darin, das einen „Hauch von Romantik“ verbreite, „umweht von dezent poppiger Ironie“.

Stephanie Bühlers *Gewitterhimmel*, der zurzeit an der Decke der Galerie Junge Kunst e.V. in Wolfsburg aufzieht, hat ein Gerüst aus Styropor. Die Wolkenstruktur besteht aus Watte, die durch gefärbten Kleister gezogenen wurde. Der Kurator Marc Wellmann postulierte zur Ausstellung *Skulptur heute! Die Macht des Dinglichen* das Haptische, Konkrete, Abgeschlossene und Beständige als Schlüsselbegriffe für ein „Zurück zum Objekt“ und plädierte für eine Wiederentdeckung der materiellen Präsenz von Objekten. Stephanie Bühler würde das wohl sofort unterschreiben. mr

Karl Bohrmann

Karl Bohrmanns (1928–1998) zeichnerisches Œuvre ist kaum zu überblicken. Hunderte von Blättern mit Akten, Stilleben und Landschaften in endlosen Variationen.

Stuhl, Tisch, Fenster, Gefäß, Raum, Haus, Baum und Frauenfigur: Nicht das spektakuläre Thema zeichnet die Arbeiten aus, sondern die Bereitstellung einer stillen Zimmerecke, durch deren Fenster wir die Bildgewitterfronten der Jetztzeit beobachten können, während wir uns, mit einer Tasse Tee in der Hand und dem Katalog auf dem Schoß, dem Wunsch des Künstlers anschließen, „dem Strudel der Eindrücke, der betörend betäubenden Bilderflut, ein Stück herausreißen zu wollen, ein Bild herauszuschneiden, kühl und klar wie Glas, das prismatisch die Flut bricht und enthält“. Seine Landschaften sind von äußerster Reduktion geprägt. Besonders die Collagen mit winterzausten Bäumen auf rotem chinesischem Papier stehen für seinen Wunsch „einem bewegten Bild Dauer zu verleihen, ohne die Zartheit und Fragilität der angehaltenen Zeit zu verdrängen, ohne die Zeitlosigkeit des Augenblicks zu stören.“ mr



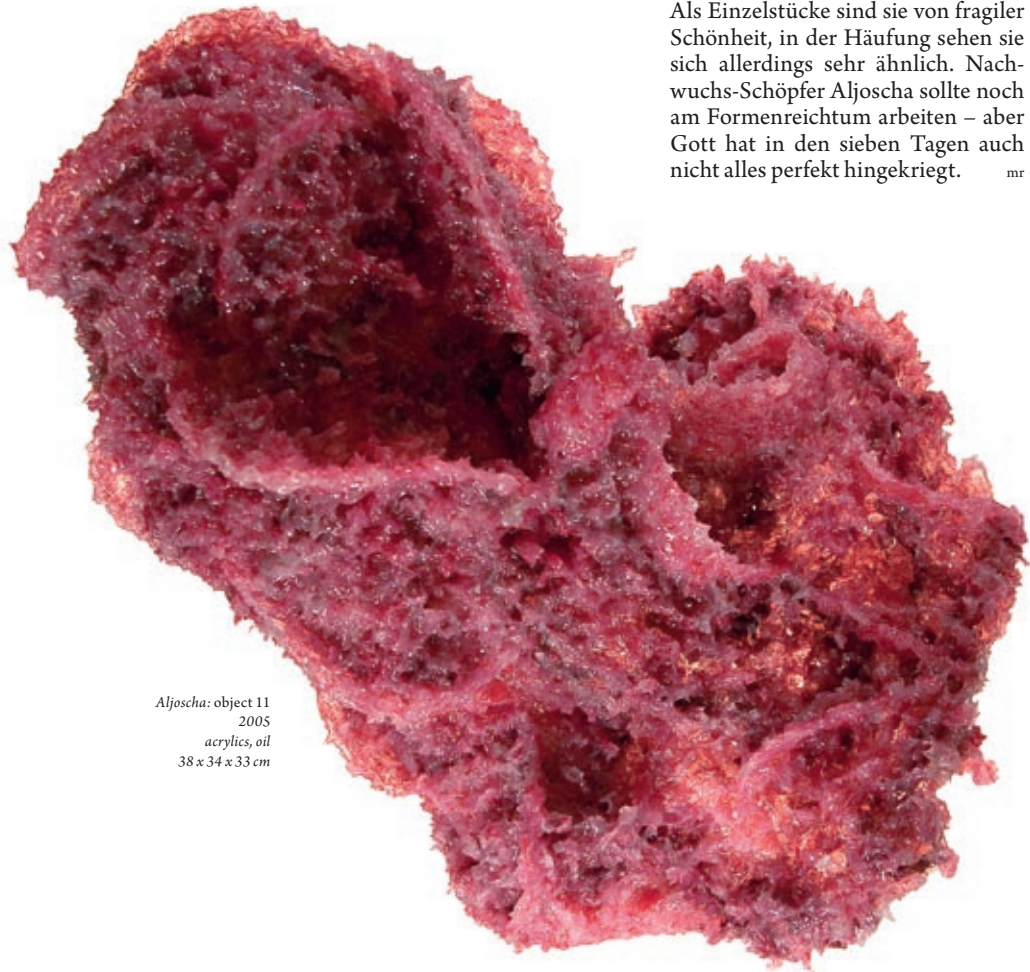
Stephanie Bühler: Wiese, 2009
Papier, Styropor, Epoxidharz, Plastik,
Draht, Stoff, Öl, 62 x 98 x 68,
courtesy Galerie Birgit Ostermeier
Foto: Stephanie Bühler

Karl Bohrmann: 1995
Ölkreide auf rotem chinesischem
Papier, Collage, 50,5 x 26,5 cm
Nachlass-Nr. 07259

Aljoscha

Filigrane Strukturen und Architekturen aus Acrylfarbe(!) fertigt der 1974 in der Ukraine geborene und in Düsseldorf lebende Aleksey Alekseevich Potupin, aka Aljoscha. Die Arbeiten erinnern an transparente Bakterien, plastinierte Nervenstränge und Blutbahnen oder an Korallen, Schwämme und kristalline Feststoffe.

Aljoscha hat für seine Werke den Begriff „Bioism“ geprägt. Er träumt von einem biotechnologischen Zeitalter, in dem es keine unbelebten Gegenstände mehr geben wird. Der Mensch der Zukunft sitzt auf lebendigen Sesseln in einem lebendigen Haus und die Künstler können frei mit biologischer Materie arbeiten, um immer neue Lebensformen zu erschaffen. „Die Kunstmuseen der Welt werden sich in Zoologische Gärten verwandeln“, träumt Aljoscha und betrachtet schon jetzt jedes seiner Objekte als lebendiges Wesen. Als Einzelstücke sind sie von fragiler Schönheit, in der Häufung sehen sie sich allerdings sehr ähnlich. Nachwuchs-Schöpfer Aljoscha sollte noch am Formenreichtum arbeiten – aber Gott hat in den sieben Tagen auch nicht alles perfekt hingekriegt. mr



Aljoscha: object 11
2005
acrylics, oil
38 x 34 x 33 cm



175 JAHRE GOTTLIEB DAIMLER DAS AUTOMOBIL IN KUNST UND TECHNIK DAIMLER KUNST SAMMLUNG

ULRIKE FLAIK • SYLVIE FLEURY • PETER
KLASEN • BERTRAND LAVIER • ROBERT
LONGO • GEROLD MILLER • KIRSTEN MOSHER
• ANDY WARHOL • VINCENT SZAREK

VERNISSAGE:
Freitag, 20.03.2009, 20 Uhr

VERANSTALTER:
Kulturforum und Stadtmuseum Schorndorf
Tel. 0 71 81 60 24 41
www.kulturforum-schorndorf.de

21.03. – 10.05.09 GALERIEN FÜR KUNST UND TECHNIK
ÖFFNUNGSZEITEN DI - SA 10 - 12, 14 - 17 UHR UND SO 10 - 17 UHR, SCHORNDORF, ARNOLDSTRASSE 1